

Das Ende einer Ära

HANDBALL Bei HT München hören acht verdiente Spielerinnen auf

Unterhaching/Taufkirchen – Das Ergebnis war im Grunde Nebensache: Mit 25:29 (15:15) unterlagen HT Münchens Handballerinnen im letzten Heimspiel der Regionalligasaison dem starken Aufsteiger TSV Herrsching. Doch, weil acht langjährige Spielerinnen zum letzten Mal das HT-Trikot in eigener Halle trugen, nahm Trainer Fabian Wagner die Niederlage recht gelassen: „Viel wichtiger war es, diesen Spielerinnen einen würdigen Rahmen für ihren Abschied zu bieten.“

Und das gelang, auch wenn der sportliche Erfolg ausblieb, weil die Gastgeberinnen ihre vielversprechende Vorstellung der Anfangsphase nicht bis zum Ende durchziehen konnten. Vom 7:7 (12.) setzten sie sich dank einer starken Phase auf 15:9 ab (22.). Herrsching kämpfte sich bis zum 15:15-Pausenstand wieder heran, lag danach meist knapp vorne. Mitte der zweiten Halbzeit ließ HT mehrere gute Chancen aus, um auszugleichen oder sogar in Führung zu gehen. Herrsching war hier konsequenter und sorgte zehn Minuten vor dem Ende mit der 20:25-Führung für die Vorentscheidung.

Die sportliche Enttäuschung rückte jedoch nach Abpfiff in den Hintergrund. „Natürlich hätten wir uns das perfekte Ende mit einem Sieg gewünscht, aber was bleibt, sind all die Jahre, die wir zusammen auf der Platte standen. Das ist viel mehr wert als nur das heutige Spiel“, sagte die sichtlich bewegte Sophie Geray, die zusammen mit ihrer Schwester Amelie, Kira Sebold, Katharina Matheis, Pia Klenk, Giulia Gaigl,



Diese Besetzung wird es nicht mehr geben: Merle Christoforis, Viola Pieperjohanns, Hannah Frühbeis, Pia Hicker, Anna Meixelsberger, Mia Buchberger, Amelie Rogozinski, Lena Zientek, Julia Steiner und Lisa Rau (hinten, v.l.) bleiben HT auch nächste Saison erhalten, Giulia Gaigl, Pia Klenk, Katharina Matheis, Amelie Geray, Sarah Stephan, Sophie Geray, Verena Zerbes und Kira Sebold (vorne v.l.) wurden vom Verein hingegen in einem würdigen und emotionalen Rahmen verabschiedet. WALTER SLAVIK

„Natürlich hätten wir uns das perfekte Ende mit einem Sieg gewünscht, aber was bleibt, sind all die Jahre, die wir zusammen auf der Platte standen. Das ist viel mehr wert als nur das heutige Spiel.“

Sophie Geray

Sarah Stephan und Verena Zerbes in der Halbzeitpause des Regionalligaspiels der Männer offiziell verabschiedet wurde. Dass es emotional wurde,

auch die eine oder andere Träne floss, war nur zu verständlich: Viele aus diesem Oktett spielten seit Kindertagen für den HT oder bereits für die

Stammvereine SV DJK Taufkirchen und TSV Unterhaching, bevor die Spielgemeinschaft gegründet wurde. „Diese Spielerinnen haben so viel für uns und den Verein getan. Der HT war über Jahre ihre zweite Heimat und wird es auch immer bleiben“, betonte Trainer Fabian Wagner. „Es war ein ganz besonderer Handballtag.“

Auch Anton Gebert, Bereichsleiter der HT-Damen, würdigte die Abschied nehmenden Handballerinnen: „Jede von ihnen hat den HT mitge-

prägt, auf und neben dem Feld. Es ist ein großer Verlust, aber jetzt ist vor allem ein Moment des Dankes für all die gemeinsamen Jahre.“

UMBERTO SAVIGNANO

HT München – TSV Herrsching 25:29 (15:15)

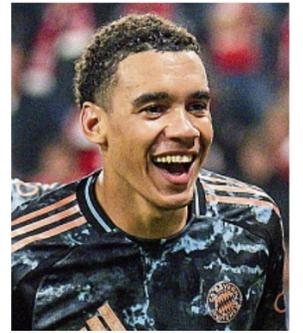
HT München: Gaigl/Rogozinski; Sebold (4), S. Geray, Frühbeis, Zerbes (2), Christoforis, Rau, A. Geray (2), Pieperjohanns (3/1), Klenk (3), Buchberger, Steiner (4), Meixelsberger (5), Hicker (2)

MERKUR CUP

Acht Teams stehen im Kreisfinale

Landkreis – Der Merkur CUP 2025 ist im südlichen Landkreis München gestartet! Die beiden in Straßlach und Ottobrunn ausgetragenen Vorrundenturniere des wohl weltweit größten E-Jugend-Fußballturniers boten hochklassigen Jugendfußball mit zahlreichen herrlich herausgespielten Toren. In Straßlach ließ es sich FC Bayern-Superstar Jamal Musiala nicht nehmen, zusammen mit Schwester Latisha und Mama Carolin seinen kleinen Bruder Jerrell zu unterstützen, der als Zehner für den SV Straßlach spielt und dort auch schon in der älteren D-Jugend aufläuft. Er scheint also ebenso ordentlich Talent in die Wiege gelegt zu bekommen haben wie sein großer Bruder. Jerrell Musiala führte den SV Straßlach auch erfolgreich ins Kreisfinale des südlichen Landkreises, das am 10. Mai ausgetragen wird. Wo, das steht noch nicht fest.

Neben dem SV Straßlach sind beim Merkur CUP, den unsere Zeitung gemeinsam mit dem Bayerischen Fußballver-



Jamal Musiala unterstützte seinen Bruder Jerrell, der beim SV Straßlach spielt.

TORSTEN SILZ/DPA

Tennis-Talente mit starken Leistungen

Landkreis – Spannende Matches, beeindruckende Leistungen und faire Wettkämpfe prägten die Bayerischen Jugend-Hallenmeisterschaften der Altersklassen U14, U16 und U18 in Nürnberg. Insgesamt 152 Spielerinnen und Spieler kämpften um die Titel, wobei sich sowohl Favoriten als auch Überraschungssieger durchsetzen konnten.

Besonders herausragend präsentierte sich Vincent Reisch (TC Hengersberg), der als topgesetzter Spieler der U18-Junioren seiner Favoritenrolle gerecht wurde. Trotz seines jungen Jahrgangs 2009 – er wäre noch

für die U16 startberechtigt – ließ Reisch seinen Gegnern keine Chance und marschierte ohne Satzverlust durch das Turnier. Im Finale bezwang er Jaron Held (TC Schießgraben Augsburg) souverän mit 6:2, 6:1. „Vincent Reisch ist ein außergewöhnliches Talent, von dem wir sicher noch viel hören werden“, lobte Bernhard Noha, Leiter Talentförderung und Leistungssport im Bayerischen Tennis-Verband (BTV). In der U18-Konkurrenz der Juniorinnen setzte sich Rebeka Svabikova (TSV Altenfurt) durch. Nach der Absage der topgesetzten Jeanne-Ardenne Taffo Simo

(GW Luitpoldpark) nutzte Svabikova ihre Chance und holte sich den Titel mit einem klaren 6:4, 6:2-Finalsieg gegen Emma Pall (TC Lindau).

Gampenrieder vom TC Großhesselohe beweist Nervenstärke

Samuel Gampenrieder (TC Großhesselohe) bewies bei den U16-Junioren Nervenstärke. In allen vier Matches wurde er gefordert, hielt dem Druck aber stand. Das Finale gegen Luis Seibold (SV Wacker Burghausen) entschied er mit 6:2, 6:2 für sich.

Angelina Cerdic (TC RW Straubing) sorgte bei den U16-Juniorinnen für Aufsehen. Als eine der jüngsten Teilnehmerinnen im Feld spielte sie sich souverän bis ins Finale, wo sie Emily Petermüller (TC Wacker Burghausen) mit 6:3, 6:4 bezwang. Niklas Weinig (TC Schießgraben Augsburg) triumphierte in der U14-Konkurrenz der Junioren. Im Halbfinale musste er gegen Yanis Regragui (TC Raschke Taufkirchen) über drei Sätze gehen (6:0, 2:6, 6:2), das Endspiel gegen Richard Chanbour (TC RW Erlangen) entschied er mit 6:1, 6:4 klar für sich.

Bei den Juniorinnen U14 sicherte sich Hanna Aurnhammer (TC Ismaning) den Titel. Nach einem hart umkämpften Halbfinalsieg gegen Lisa Nothdurft (GW Luitpoldpark München) mit 7:6, 6:1 zeigte sie auch im Endspiel ihre Klasse und besiegte Luise-Noelly Taffo Simo (GW Luitpoldpark München) mit 6:3, 6:3.

Das Turnier zeigte einmal mehr, welches Potenzial im bayerischen Nachwuchstennis steckt. Die jungen Talente haben mit ihren Leistungen beeindruckt und geben Anlass zu großen Erwartungen für die Zukunft. mmm



Stolze Straßlacher Schützen: die Römerstoaner Raimund Bader (hinten l.), Kurt Berger (hinten r.), Gerhard Schnabel (Mitte l.), Reinhard Zins (Mitte r.), Siegfried Berger (vorne l.) und Hans Huber (vorne r.). SG DIE RÖMERSTOANER

Nach 35 Jahren ist Schluss

RÖMERSTOANER Siegfried Berger übergibt an seinen Sohn Kurt

Straßlach – Bei der Jahreshauptversammlung der Straßlacher Römerstoaner-Schützen ist ein bedeutender Generationenwechsel vollzogen worden. Nach 35 Jahren an der Spitze hat Siegfried Berger das Amt des ersten Schützenmeisters an seinen Sohn Kurt Berger übergeben.

Die Mitglieder wählten Kurt Berger einstimmig zum neuen Ersten Schützenmeister. Sein Vorgänger Siegfried Berger, der seit dem 7. Februar 1967 Vereinsmitglied ist, wurde aufgrund seiner außergewöhnlichen Verdienste um den Verein zum Ehrenschiitzenmeister ernannt. Unter seiner langjährigen Führung entwickelte sich der Verein kontinuierlich wei-

ter und erzielte zahlreiche sportliche Erfolge. Berger selbst wurde im vergangenen Jahr in der Altersklasse Veteranen II oberbayerischer Meister.

Neben der Besetzung des ersten Schützenmeisters wurden auch die weiteren Vorstandsposten einstimmig gewählt: Reinhard Zins übernahm das Amt des zweiten Schützenmeisters, Raimund Bader wurde zum Schriftführer gewählt, und Gerhard Schnabel übernimmt künftig die Verantwortung für den sportlichen Bereich.

Ein weiteres Jubiläum feierte Hans Huber, der seit dem 30. Dezember 1961 Vereinsmitglied ist. Er führt die Kasse seit 30 Jahren ununterbrochen und wur-

de bei der Versammlung nicht nur als Schatzmeister bestätigt, sondern ebenfalls aufgrund seiner langjährigen Verdienste einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. Darüber hinaus kümmert sich Huber weiterhin um die Auswertung der Schießergebnisse.

Die Mitglieder würdigten die Verdienste sowohl der scheidenden als auch der neu gewählten Vorstandsmitglieder mit großem Applaus und betonten den starken Zusammenhalt innerhalb des Vereins.

Mit dem vollzogenen Generationswechsel setzen die Römerstoaner sowohl auf Kontinuität als auch auf neue Impulse für die Zukunft der Schützengesellschaft. mmm

31. Merkur CUP 2025

Wir fördern Gesundheit durch Sport, vermitteln Werte wie Respekt & Fairplay und fördern das Bewusstsein für unsere Umwelt.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

uhlsport

Münchner Merkur HEIMATZEITUNGEN

Unterstützt von

Kinder sind unsere Chance merkurcup.com Die Webseite rund um das Turnier